

Theater des STV Auw

Beachtlicher Auwer Frauenpower

Das Stück spielt zwar in «Wald», aber warum sollte es nicht auch ins Oberfreiamt passen, wo gerade Kommunalwahlen mit ungeheurer Ernstigkeit über die Bühne gingen? Und der Frauenpower mancherorts vermisst wurde. Natürlich nicht in Auw, aber wo jetzt bloss? Auf der Bühne ist ja auch nicht im realen Leben, oder?

Der November ist in Auw Theaterzeit. Meistens kommen Komödien auf die Auwer Bretter, die auch für Laien die Welt bedeuten können. «Stille Wahl» von Harry Sturzenegger – an der Premiere vom vergangenen Samstag in Auw persönlich anwesend – wurde diese Jahr inszeniert. Regie führte wiederum Hanna Gehrig, die bei der Rollenverteilung eine glückliche Hand hatte. Sämtliche Charaktere schienen auf die Darsteller/innen zugeschnitten. Kam dazu, dass der Stoff des Dreiakters irgendwie ins Freiamt passte, wo die Wahlen eben vorüber waren – und noch stattfinden werden. Natürlich ist bei Laientheatern die Handlung immer am Hang der Übertreibung, doch ein Schmunzeln und Nachdenken kam zuweilen trotzdem auf. Und gerade dies macht das diesjährige Auwer Theater so sympathisch.

Korrupter Gemeinderat

Die Gemeinde Wald ist, «dank» der Misswirtschaft des Gemeinderates, bis über beide Ohren verschuldet. Statt zu versuchen, diese unhaltbare Situation selber in den Griff zu bekommen, entwickeln die Gemeinderäte einen ganz perfiden Plan. Für die bevorstehenden Wahlen beschliessen sie, im letzten Moment ihre Kandidatur zurückzuziehen. Da die Gemeinde somit ohne Regierung dasteht, ist der Kanton gezwungen, die Verwaltung zu übernehmen. Damit der Verwalter aber arbeiten kann, muss der Kanton die Finanzen sanieren. Bei späteren Nachwahlen gedenkt man, wieder zu kandidieren und sich ins «frisch geputzte Nest» zu setzen.

Diese Idee stammt vom Gemeindepräsidenten Jo Schnurrenberger (Lukas Bütler), der seine beiden Gemeinderäte Rolf



Rita Hoppler (Rosmarie Renggli, rechts) bespricht mit Maria Schnurrenberger (Rosemarie Bütler) das Vorgehen gegen die unfähigen Herren Gemeinderäte.

Hoppler (Ludwig Stecher) und Heiri Döbeli (Franz Troxler) eisenhart im Griff hat, sowohl im Gemeinderat als auch in seinem eigenen Betrieb, der allerdings ebenfalls vor dem Kollaps steht. Seine perfiden Ideen werden aber von Rita Hoppler (Rosmarie Renggli) belauscht. Sie beschliesst, etwas dagegen zu unternehmen. Unerschrocken sagt sie den Gemeindevorsteherinnen und vor allem dem korrupten Gemeindepräsidenten mit Hilfe ihres Jugendfreundes und Journalisten Peter Bossart (Paul Zürcher) den Kampf an. Mit Maria Schnurrenberger (Rosemarie Bütler) und Margrith Döbeli (Claudia Burkart) kandidiert sie selber für den Gemeinderat.

Frauenpower pur

Dass dabei die Männer sehr bald «unter die Räder» kommen ist eigentlich logisch, gegen soviel Witz und Charme ist kein Kraut gewachsen. Kommt noch dazu, dass die Tochter von Rolf und Rita Hoppler eben aus Australien zurückgekehrt ist und geschäftlich ganz schön «einen drauf» hat. Birgit (Claudia Villiger) will denn auch in ihrer alten Heimat geschäftlich hoch hinaus. Und auch die Liebe packt sie erneut – sie ist eine geschiedene Gurtner. Mit Remo Schnurrenberger (Raphael Brun) angelt sie sich ausgerechnet den Sohn des fiesigen Gemeindepräsidenten. Pech für den Betriebsinhaber Schnurrenberger ist, dass er eine Steuerprüferin auf dem Hals hat, die ebenfalls Gurtner heisst (Luzia Villiger). Das programmiert Verwirrungen natürlich fast von selbst.

Wie sich am Schluss alles doch noch in Minne auflöst, lohnt sich auf jeden Fall anzusehen.

Glänzendes Ensemble

Rosemarie und Lukas Bütler gehören in Auw seit Jahren zum festen Bestandteil des Theaters. Eine Aufführung ohne sie ist kaum mehr denkbar. Lukas war die tragende Figur bei «Stille Wahl». Seine klare Sprache, seine Mimik und Gestik bleiben unerreichbar. Seine Frau Rosemarie war immer souverän. Ihr nimmt man jeden Satz als bare Münze ab. Rosmarie Renggli spielt ihre grosse Rolle ohne Fehl

und Tadel und wirkt jederzeit glaubwürdig. Aber auch alle anderen auf der Bühne stehenden Akteure waren hervorragend. Klar im Ausdruck Paul Zürcher und Ludwig Stecher, die sich auch in einer «Schlägerszene» eindrücklich bewährten. Das Liebespaar Claudia Villiger und Raphael Brun spielten ihre (schwierigen) Liebesrollen perfekt. Die Steuerprüferin Luzia Villiger wirkte etwas steif, vermutlich war das aber gewollt. Bleiben noch Claudia Burkart und Franz Troxler, die sich nahtlos in das erfreuliche Ensemble einfügten.

Die drei Akte sind relativ kurz, die Spielzeit angemessen. Auch das macht das Auwer Theater sympathisch. Für weitere Informationen siehe Kasten oben rechts.

Rinaldo Cornacchini



Sie haben die Rechnung ohne die Frauen gemacht: Die Gemeinderäte von Wald, deren Plan ganz schön «in die Hosen geht».



Theateraufführungen 2005

«Stille Wahl»

Liebe Leserin, lieber Leser, morgen Samstag findet bereits die 3. Aufführung unserer Komödie «Stille Wahl» statt. Hatten Sie schon das Vergnügen, mitzuerleben, was Frauen bewirken können, wenn sie sich in die «hohe Politik» einmischen? Wenn ja, danken wir Ihnen für Ihren Besuch ganz herzlich. Sollten Sie aber das Ganze noch vor sich haben, freuen Sie sich auf einen spannenden, humorvollen Theaterabend.

Haben Sie Ihren Platz schon reserviert? Wenn nicht, holen Sie dies jetzt unbedingt nach unter Telefon 056 668 09 14, jeweils von Montag bis Freitag von 17.30 bis 19.00 Uhr. Folgende Aufführungsdaten stehen Ihnen noch zur Auswahl: Samstag, 19., Donnerstag, 24., Samstag, 26. November, mit Beginn um 20.15 Uhr sowie Sonntag nachmittag 20. November, um 14.00 Uhr.

Nebst «künstlerischen» Genüssen verwöhnen wir Sie auch gerne mit «kulinarischen» Köstlichkeiten aus unserer Turnerküche. Das zuständige Team steht Ihnen von 19.00 bis 19.30 Uhr sowie nach den Aufführungen zur Verfügung. Beteiligen Sie sich auch an unserem Losverkauf und holen Sie sich, mit etwas Glück, einen Preis aus unserem reichhaltigen Tombola-Sortiment. Statten Sie doch auch unseren «Wahl-Stübli» im Untergeschoss einen Besuch ab und geniessen Sie in besonderer Atmosphäre einen gut gemixten Drink. Dass es Ihnen an nichts fehlen wird, dafür bürgen wir Turnerrinnen und Turner von Auw.

Mehr Informationen unter www.stvauw.ch. Beachten Sie auch unser Inserat in dieser Ausgabe.



Lukas Bütler brilliert einmal mehr mit einer Paraderolle auf der Auwer Bühne.